



## Ein fairer deutscher Beitrag an den Globalen Fonds zur Bekämpfung von Aids, Tuberkulose und Malaria

Der Globale Fonds ist ein unverzichtbares Finanzierungsinstrument für die effektive Bekämpfung der drei großen Epidemien HIV/Aids, Tuberkulose und Malaria. Zu seinen Grundprinzipien gehört die **Ausrichtung auf Wirksamkeit** der Präventions- und Behandlungsprogramme, **Einbindung aller wichtigen Akteure** sowie **Transparenz** bei allen Entscheidungsprozessen einschließlich der Mittelvergabe. Seit 2008 beläuft sich der direkte Beitrag Deutschlands auf 200 Millionen Euro pro Jahr. Nach Berechnungen des Aktionsbündnis gegen AIDS muss ein **fairer Beitrag mindestens 400 Mio. € pro Jahr** sein, um sich in fairer und angemessener Weise an der Deckung des dringlichen Finanzbedarfs zu beteiligen.

### „Fair“ bedeutet: Bedarfs- statt Geberorientierung

Ein fairer Beitrag ist **ausgerichtet am Bedarf des GFATM**, statt an einseitigen und oft ad-hoc zustande gekommenen Geberentscheidungen. Für die Finanzierungsperiode 2011 – 2013 wurden vom GFATM **drei alternative Bedarfsszenarien** entwickelt:

- *Das Minimalszenario von 13 Mrd. US \$, das wenig mehr erlaubt als die Weiterführung der bestehenden Programme.*
- *Ein mittleres Szenario von 17 Mrd. US \$, das Neubewilligungen von Anträgen in der zuletzt verzeichneten Größenordnung ermöglicht.*
- *Ein oberes Szenario von 20 Mrd. US \$, das eine beschleunigte Ausweitung der Programme gestattet und damit die Erreichung der gesundheitsbezogenen Millennium- Entwicklungs-Ziele unterstützt.*

Daher ist ein „fairer Beitrag“ ausgehend vom **oberen Szenario**.

### „Fair“ heißt: Wer mehr hat, muss mehr beitragen

Die europäischen Mitgliedstaaten des Entwicklungsausschusses (DAC) der OECD (EU-15 plus Schweiz und Norwegen) brachten in den letzten Jahren mehr als 50% der Gesamtleistungen an öffentlicher Entwicklungshilfe (engl. ODA) auf. Der europäische Gesamtbeitrag sollte im lebenswichtigen Gesundheitsbereich diese Marke nicht unterschreiten, da sonst ein hohes Risiko der Unterfinanzierung gegeben wäre. Dazu kommt die geschichtliche Verantwortung Europas. Nach Abzug der erwarteten Beiträge nichtstaatlicher Geber in Höhe von 6% müssen sich die Länderbeiträge auf 18,8 Mrd. US \$ addieren. Die genannte Ländergruppe sollte davon die Hälfte, also 9,4 Mrd. US \$ übernehmen. Ein **fairer deutscher Anteil hängt von seiner Wirtschaftskraft ab** (Bruttonationaleinkommen, BNE), im Vergleich zur Wirtschaftskraft der anderen Geberländer.

### „Fair“ bedeutet konkret: Mindestens 400 Mio. € jährlich

Bezogen auf das gesamte BNE der europäischen DAC-Staaten lag der **BNE-Anteil Deutschlands im Jahr 2011 bei 20,9%**. Daraus ergibt sich: ein **fairer Beitrag Deutschlands ist 20,9% der Beiträge der o.g. Ländergruppe** (also 20,9% von 50% des oberen Bedarfsszenarios nach Abzug 6% nichtstaatlicher Zuweisungen) für den Dreijahres-Zeitraum. Nach Abzug der anteiligen Mitfinanzierung des EU-Beitrags an den Fonds, in Euro umgerechnet und stark abgerundet entspricht dies einem Betrag von mindestens 400 Mio. € pro Jahr. Eine angemessene Beteiligung erfordert daher wenigstens eine Verdoppelung des derzeitigen Beitragsniveaus.